



Personal Information Pattern: Wie gehst Du mit deinen Informationen aus dem Web um? von Dennis Schäffer steht unter einer [Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/).

Personal Information Pattern: Wie gehst Du mit deinen Informationen aus dem Web um?

In einer vernetzten Welt steigt die Menge der verfügbaren Informationen stetig. Die Fähigkeit aus diesem Strom von Informationen die relevanten und qualitativ hochwertigen Informationen heraus zu filtern wird immer mehr zu einer grundlegenden Kompetenz von modernen Wissensarbeitern. Doch wie wird jeder von uns mit dieser Flut von Informationen fertig und welche Ideen und Methode hat jeder von uns entwickelt, um diese große Filterleistung zu erbringen?

Der Frage der „Personal Information Patterns“ (PIP) möchte ich mich mit diesem Artikel widmen und kurz erläutern, wie ein solches Muster aussehen kann. Am Ende möchte ich dazu auffordern, im Rahmen einer PI(e)P-Show uns einen Blick auf die eignen Informationsmuster einzuräumen. Denn bei den PIPs geht es nicht nur darum Informationen möglichst geschickt zu sammeln und auszuwerten, sondern diese veredelten Informationsströme auch wieder für andere Nutzer öffentlich zugänglich zu machen. Damit ist es möglich das die persönlichen Informationsmuster teil eines großen Netzes werden. An den Schnittstellen können sich immer wieder persönliche Muster von anderen Nutzern andocken und somit helfen, den Informationsfluss in überschaubare und produktive Formen zu leiten und durch ihre Rückmeldungen zu bereichern.

1 Meine Web 2.0 Tools

Um mein „Personal Information Pattern“ besser verständlich zu machen, möchte ich mit wenigen Worten die einzelnen von mir verwendeten Web 2.0 Tools im Vorfeld erläutern.

1.1. RSS - Really Simple Syndication

Dabei handelt es sich aus meiner Sicht nicht nur im Web um eine Schlüsseltechnologie, die eigentlich noch viel zu wenig genutzt wird, sondern auch bei meinem PIP um Rückgrat meines gesamten Systems.

Hier eine gute [Erläuterung als Video](#)

1.2. Experten Weblog & Webseiten

Experten und Insider schreiben zu ihren Themen auf ihren Webseiten oder Blogs. Die Auswahl der Webseiten beruht dabei auf Empfehlungen von anderen Experten, Verlinkungen auf Webseiten oder interessante Artikel. Das entstehende Portfolio ist dabei nicht starr, sonder wird von mir immer wieder ergänzt und bereinigt.

1.3. Social Bookmarking

Oft reicht die Zeit oder die Reichweite eines Themas nicht aus, um daraus einen ganzen Artikel zu machen. Die gefundene Information erscheint aber doch wichtig und relevant. In diesen Fällen nutzen viele User die Möglichkeit der Social Bookmarks. Dabei handelt es um öffentliche Lesezeichenlisten, die von jedem per RSS abonniert werden können. Die vom Ersteller vergebenen Schlagworte (TAG) ermöglichen es auch nur eine spezielle Kategorie aus diesen Lesezeichen zu abonnieren. Bei diesen Diensten finden sich häufig spannende Trends und Entwicklungen, die von Experten als Lesezeichen abgelegt werden. Auch hier lese ich nur eine ausgesuchte Anzahl von themenrelevanten Lesezeichen.

Hier eine gute [Erläuterung als Video](#):

1.4. Suchmaschinen

Suchmaschinen haben die Möglichkeit ihre Ergebnisse per RSS auszugeben. Somit kann jeder von uns bei den großen Suchmaschinen ein Schlagwort abonnieren und bekommt automatisch eine breite Masse an aktuellen Information geliefert.

1.5. Yahoo Pipes

Dieses von Yahoo angebotene Online-Tool ist ein mächtiges Werkzeug im Umgang mit dem Web. Die Funktionen hier im Einzelnen zu erläutern benötigt wohl einen eigenen Artikel. Um es aber knappzuhalten, kann Yahoo-Pipes - neben vielen anderen Funktionen - die Inhalte von RSS-Feeds sammeln, sortieren, aufbereiten, auf Duplikate prüfen, filtern und nachher in einen neuen Feed herausgeben. Damit ist es mir möglich, die von mir eingespeisten Feeds bereits maschinell aufzubereiten und zu veredeln.

1.6. Persönliche Startseite

Es gibt einige Dienste, die es anbieten eine persönliche Startseite zu konfigurieren. Dabei kann sich jeder Nutzer auswählen, welche Informationen beim Start des Browsers zu sehen sind. Alle Anbieter haben dabei die Möglichkeit, RSS-Feeds anzuzeigen.

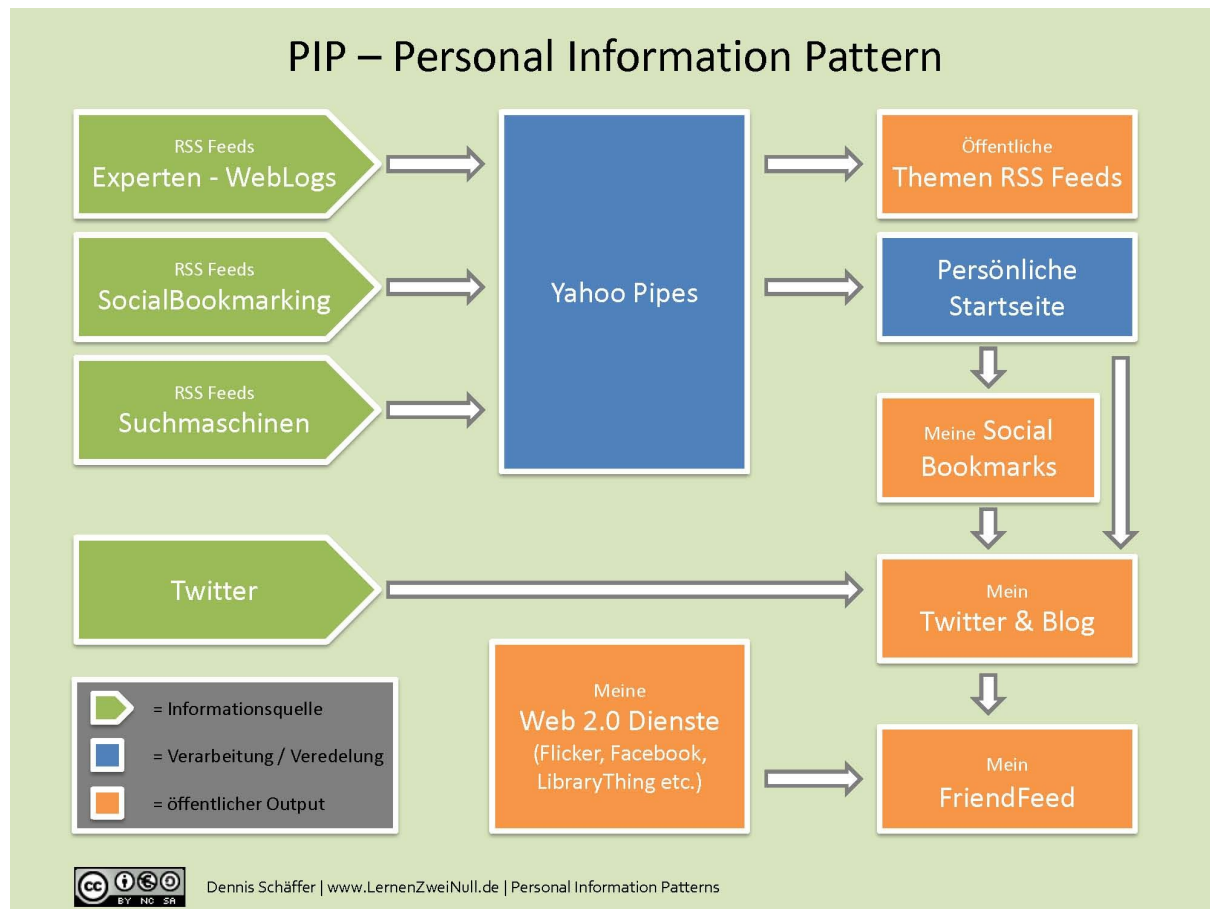
1.7. Twitter

Ein MicroBloggin-Dienst, über den ich hier keine weiteren Worte verlieren möchte. Wer eine schöne und bildliche Erklärung möchte schau einmal [dieses Video](#) an.

1.8. FriendFeed

Dieser Dienst wird zurzeit in den USA als „The next BIG Thing“ besprochen. Im Prinzip handelt es sich hier bei einfach nur um eine zentrale Sammelstelle. Dieser Dienst bündelt die vom Nutzer angebotenen Informationen in einem Nachrichtenstrom. Jeder Nutzer kann hier sein Account für Twitter, Facebook, Youtube und 58 anderen Diensten hinterlegen. Auf der persönlichen FriendFeed-Seite werden alle Neuerungen angezeigt. Natürlich ist auch hier eine Verknüpfung im Sinne von sozialen Netzwerken möglich.

2 Meine Informationsquellen



Bei meinem PIP ist RSS -wie weiter oben beschrieben- die Schlüsseltechnologie und das Rückgrat meines Informationsflusses. Dies beginnt bei meinen Informationsquellen. Über die Zeit habe ich mir eine Sammlung von Webseiten und Blogs zusammengestellt, die für mich interessante und relevante Inhalte enthalten. Auf diesen Seiten schreiben in der Regel Experten und Insider zu ihren Themengebieten und garantieren mir somit eine hohe Qualität und Aktualität der Informationen. Die hier dargebotenen Informationen sind durch den Blickwinkel des Autors angereichert oder kommentiert und somit bereits mit einem Mehrwert versehen worden. Diese Liste der Experten-Webseiten ist nicht fest gefügt, sondern wird von mir regelmäßig gepflegt und erweitert, bzw. gekürzt.

Neben diesen Quellen stehen für mich die SocialBookmarking-Dienste. Aber auch hier greife ich nicht einfach auf die Masse der User zu, sondern suche mir auch hier die Lesezeichensammlung von Experten und Insidern heraus, um bereits eine vorgefilterte Sammlung zu erhalten, die eine hohe Informationsdichte und Informationsqualität enthält.

Als dritte große Quelle habe ich für automatische Ergebnislisten in Suchmaschinen ausgewählt. Hier werden einfach große Sammlungen von Informationen zu bestimmten Schlagwörtern generiert. Diese Sammlungen gehen dabei sehr in die

Breite und relevante Informationen verstecken sich dabei häufig in einem großen Grundrauschen von irrelevanten Informationen.

Alle diese Informationsquellen stellen ihre Informationen über einen RSS Feed zur Verfügung. Doch obwohl viele Quellen bereits vorgefiltert sind, ist es nun für mich notwendig diesen großen Informationsfluss noch weiter zu bündeln, zu filtern und am Ende nach thematischen Gebieten sortiert wieder auszugeben. Für diesen Zweck nutze ich den mächtigen Service „Yahoo Pipes“. Neben den vielen und wirklich umfangreichen Funktionen nutze ich hier hauptsächlich die Möglichkeiten mehrerer RSS Feeds zu filtern, zu sortieren, zu bearbeiten und am Ende zu neuen Feeds zusammenzufassen. Am Ende dieses Prozesses stehen ausgewählte RSS Feeds zu folgenden Themen:

- [E-Learning Aktuell](#)
- [Lernen in virtuellen Welten](#)
- [IT Sicherheit](#)
- Delicious Bookmarks: [Dennis.Schaeffer](#)

Die Feeds sind öffentlich zugänglich und können von jedem Interessenten abonniert werden.

Nachdem sich die Informationen durch diesen ersten automatisierten Schritt gepresst haben, treten sie für mich das erste Mal an die Oberfläche – nämlich auf die Benutzeroberfläche meines Browsers. Ich habe mich dazu entschlossen, einem Dienst für personalisierte Startseiten den Startbildschirm meines Browsers zu überlassen. Somit schaue ich beim Start meines Browsers zuerst immer auf meine persönlich zusammengestellte Nachrichtenseite, die mit den Informationen und Nachrichten aus den erstellten RSS-Pipes bestückt ist. Somit habe ich sofort einen Überblick über die neusten Informationen und Nachrichten zu meinen Lieblingsthemen. Da es sich bei diesen Informationen um spezialisierte Themen handelt, bleibt die Frequenz mit der neue Artikel eintreffen in einem sehr überschaubaren Rahmen (Würde man den Nachrichtenstrom der DPA wählen, wäre man wahrscheinlich einer Flut von Nachrichten ausgesetzt und leicht überfordert).

Neben dieser personalisierten Startseite nutze ich noch einen Twitter-Client. Dieses kleine Programm läuft im Hintergrund und sorgt dafür, dass ich auch im Twitternetzwerk auf dem Laufenden bleibe und meine Informationen weitergeben kann. Aber zu Weitergabe über Twitter später mehr. Beim Lesen des Twitter-Stroms ist es aus meiner Sicht ebenfalls wichtig, die richtige Auswahl zu treffen. Zu Beginn meiner Nutzung habe ich alle scheinbar interessanten Personen auf Twitter verfolgt, um dann nach kurzer Zeit festzustellen, dass ich die ganzen Informationen gar nicht mehr lesen, geschweige denn verfolgen konnte. Für mich hat sich hier herauskristallisiert, dass auch hier „Klasse statt Masse“ entscheidend ist. Und das gilt für mich in doppelter Hinsicht. Zum einen suche ich mir recht genau aus, welchen Personen ich folge und schaue, ob ihr Stream auch meinem Informationsbedürfnis entspricht. Auf der anderen Seite verlasse ich auch sehr schnell „Zwitscherlinge“, die zwar brauchbare Informationen weitergeben, dies aber am laufenden Band tun. Sobald jemand eine gewisse, gefühlte Frequenz überschreitet, wird er für mich nicht mehr lesbar. In der Regel sinkt die Qualität der Informationen, aber dann auch automatisch, sodass mehrere Gründe zu einem „unfollow“ führen.

3 Mein Informationsangebot

Doch was mache ich eigentlich mit diesen Informationen, die ich über meine Startseite und über Twitter erhalte? Auch ich filtere sie und stelle sie Interessierten zur Verfügung, damit diese davon profitieren können. Aus der Grafik lässt sich erkennen das ich dazu zwei Dienste, einen Blog und einen Aggregator nutze. Das klingt im ersten Moment relativ diffus. Bei einem genaueren Blick wird aber schnell deutlich das ich mit diesen Informationsangeboten unterschiedliche User-Typen anspreche.

Mit den von Yahoo Pipe veredelten und von mir gepflegten Nachrichtenströmen biete ich eine einfache, per RSS abonmierbare Möglichkeit Artikel und Informationen zu erhalten. Diese sind von noch nicht kommentiert oder begutachtet, sondern begründen sich lediglich auf den Qualitätsstatus seiner Quellen.

Mit meinem SocialBookmarks gibt es eine Möglichkeit bereits von mit bewertet Information zu erhalten. In diesen Lesezeichen finden sich nur noch Artikel und Webseiten, die ich persönlich für interessant oder relevant halte.

Wer mir auf Twitter folgt, bekommt noch einmal eine andere Sorte von Information. Auch hier werden automatisch Links aus meinen SocialBookmarks getwittert, doch werden diese Information in typischen Twitter-Stil durch persönliche Kommentare, KurzInfos und manchmal auch Trivia durch mich ergänzt.

Neben diesen Möglichkeiten steht noch mein Blog, auf dem ich Artikel wie diesen veröffentliche. Dabei handelt sich weniger um die weitergabe von Informationen, denn vielmehr um kommentierte und umfangreiche Artikel zu einzelnen Themen aus meinen Wissensgebieten.

Auf der nächsten Stufe befindet sich FriendFeed. Dieser Dienst sammelt die komplette Bandbreite meiner Veröffentlichungen. Wer diesen Feed verfolgt, erfährt das neuste aus Twitter, meinen Blogs, den SocialBookmarks und noch einigen anderen Web 2.0-Diensten, die ich benutze.

Über diese Möglichkeiten bietet sich für jeden User eine Auswahl von Andockpunkten, je nachdem welchen Grad an Informationsdichte er erhalten möchte.

4 Zusammengefasst:

Nachrichten als Yahoo Pipe:

- [E-Learning Aktuell](#)
- [Lernen in virtuellen Welten](#)
- [IT Sicherheit](#)

Twitter: <http://twitter.com/DennisSchaeffer>

Friendfeed: <http://friendfeed.com/dennisschaeffer>

Delicious: <http://delicious.com/dennis.schaeffer>

Blogs & Webseiten:

- www.LernenZweiNull.de
- www.DevBlog.E-Learning3D.de

SCHÄFFER, DENNIS(2009):

PIP-Personal Information Patterns.

URL:<http://lernenzweinull.de/2009/08/28/personal-information-pattern-wie-gehst-du-mit-deinen-informationen-aus-dem-web-um/>

Stand: 28.08.2009.